



wir halten Sie wie immer auf dem Laufenden über aktuelle Entwicklungen in der VR China. Bitte melden Sie sich bei uns, sollten Sie Probleme mit der Darstellung haben.

12/01
MBL China News
Dezember 2016/ Januar 2017

Folgende Highlights warten auf Sie:

Trump-Wahl: China kommentiert neutral, Marktwirtschaftsstatus für China, BMW trennt sich von Baidu, Singles´ Day 2016, Facebook schießt auf den größten Internetmarkt der Welt, Inbound-Deals in China legen zu, Osram Verkauf: IG Metall sagt Nein und das aktuelle M&A Update. Außerdem finden Sie – wie immer- eine kompakte Zusammenfassung der aktuellen Konjunkturdaten

Chinas.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit, frohe Feiertag und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Besten Dank für Ihre Treue!

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen das Team der MBL China Consulting!



Zitat des Monats

»Peking muss deutlich machen, dass es gegenüber guten Freunden nicht alles tut, was es kann, nur weil es inzwischen mächtig genug dazu ist.«

Frank Sieren zur jüngsten Eintrübung der deutsch-chinesischen Beziehungen in: Handelsblatt vom 18.-20.11.2016

I. Politik

Vizepolizeiminister in China nun Chef von Interpol

Interpol, die größte Polizeiorganisation der Welt, hat einen neuen Präsidenten: Meng Hongwei. Meng ist seit zwölf Jahren Vizepolizeiminister der Volksrepublik China und stammt aus Harbin im Nordosten Chinas. Er studierte Jura in Peking bevor er Karriere im Sicherheitsapparat machte. 2004 stieg er in sein bisheriges Amt auf, außerdem zum stellvertretenden Leiter der Bewaffneten Volkspolizei, einer paramilitärischen Einheit, die bei Unruhen im Landesinneren eingesetzt wird (Süddeutsche Zeitung vom 11.11.2016).

Trump-Wahl: China kommentiert neutral

Die chinesische Regierung hat die Wahl Trumps recht neutral kommentiert. Man hoffe, dass die neue US-Regierung die guten und stabilen Beziehungen zu China ausbauen werde. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass der neue Präsident keinerlei Erfahrungen in der Außenpolitik habe. Er werde sich wohl auf die Handelspolitik konzentrieren, daher bestehe die Gefahr, dass es für China im Handel mit den USA künftig schwieriger wird. [Erfahren Sie mehr](#).

China zum Tod von Fidel Castro

Fidel Castro war beim chinesischen Volk sehr beliebt, der Tod des 90jährigen kubanischen Revolutionsführers hat in der Blogosphäre wie in Beijinger Führungskreisen zu Beileidsbekundungen und Auszeichnungen geführt. Präsident Xi Jinping nannte Castro „einen engen Freund unserer Zeit“, mit seinem Tod habe das chinesische Volk einen Genossen und engen Freund verloren (<http://en.people.cn> vom 28.11.2016).

II. Wirtschaftspolitik/Konjunktur

Key Performance Indicators China

	Jul 16	Aug 16	Sep 16	Okt 16	Nov 16
Inflationsrate	1,80%	1,30%	1,90%	2,10%	n/a
GDP Wachstum					
Entw. Geldmenge (M2)	10,20%	11,40%	11,50%	n/a	n/a
Stand Devisenreserven Mrd US\$)					
US\$/Yuan (jew. Monatsende)	7,42	7,45	7,50	7,43	7,32
Einkaufsmanager HSBC					
Einkaufsmanager-Index					
- manufacturing	49,9	50,4	50,4	51,2	n/a
- non manufacturing	53,9	53,5	53,7	54,0	n/a
Industrieproduktion	6,00%	6,30%	6,10%	6,10%	n/a
fixed asset investment	8,10%	8,10%	8,20%	8,30%	n/a
Einzelhandel (Wachstum)	10,20%	10,60%	10,70%	10,00%	n/a
FDI into China					
- absolut (Mrd US\$)	7,7	8,8	9,2	n/a	n/a
- absolut (accumulated Mrd US\$)	77,1	85,9	95,1	n/a	n/a
ODI outbound (non financial)					
- absolut (Mrd US\$)					
Handelsvolumen (Mrd US\$)	315,06	329,14	327,02	n/a	n/a
- Veränderung y/o/y	-7,90%	-1,10%	-6,60%	n/a	n/a
Exporte	-4,40%	-2,80%	-10,00%	-7,30%	n/a
- absolut (Mrd US\$)	182,64	190,59	184,5	178,178	n/a
Importe	-12,50%	1,50%	-1,90%	-1,40%	n/a
- absolut (Mrd US\$)	132,4	138,5	142,52	129,121	n/a
Handelsbilanzsaldo (Mrd US\$)	50,23	52,05	41,98	49,06	n/a

Quelle: (<http://data.stats.gov.cn/english> vom 30.11.2016).

Marktwirtschaftsstatus für China, aber ...

Die EU-Kommission hat Vorschläge präsentiert, um die europäische Wirtschaft effizienter von unfair gehandelten oder staatlich subventionierten Importen schützen zu können. Im Kern geht es dabei darum, sich gegen Billigimporte aus China zu wehren. Die Kommission plädiert dafür, den Chinesen zwar den Marktwirtschaftsstatus zuzubilligen, die Frage der Anwendbarkeit handelspolitischer Instrumente jedoch davon zu trennen. [Erfahren Sie mehr.](#)

China bricht Patent-Rekord

Als weltweit erstes Land hat China im Jahr 2015 den Patent-Rekord gebrochen und mehr als 1 Million

Patentanmeldungen erhalten. Laut offiziellen Zahlen, hat das chinesische Patentamt im Jahr 2015 1.101.864 Patentanmeldungen, sowohl von chinesischen wie auch ausländischen Patentanmeldern, erhalten. Das stellt etwa 40 Prozent der weltweiten Patentanmeldungen dar (<http://www.chinaeconomicreview.com> vom 25.11.2016).

III. Unternehmens-/Branchennachrichten

1. Automobil

Weiterer Zuwachs im chinesischen Automobilmarkt

Die Neuwagenverkäufe in China sind den achten Monat in Folge gestiegen. Die Zahl der verkauften neuen Autos kletterte im Oktober im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 20 Prozent auf 2,22 Millionen. Insgesamt wurden in den ersten zehn Monaten des Jahres damit 18,7 Millionen neue Fahrzeuge verkauft; dies sind 15 Prozent mehr als im Vorjahr (Automobilwoche vom 08.11.2016).

Zetsche zum chinesischen Automobilmarkt

Für Mercedes Chef Zetsche ist es „überraschend, dass es heute nach 20 Jahren immer noch keinen großen chinesischen Auto-Weltkonzern gibt“. Seines Erachtens wird das aber kommen. Es sei mehr als verständlich, dass die chinesische Regierung eine solche Entwicklung auch fördert, das sei „nichts Verwerfliches“ (Handelsblatt vom 10.11.2016).

Fahrverbot in Peking

Ab Mitte Februar 2017 wird die chinesische Metropole fast eine halbe Million ältere Autos von den Straßen der Innenstadt verbannen – zumindest an Werktagen. Das Verbot gilt für Autos, die nur die Emissionsstandards Euro 1 und 2 erfüllen. Bei den beiden höchsten Smogstufen – Rot oder Orange – dürfen solche älteren Autos schon ab Mitte Dezember im ganzen Stadtgebiet nicht mehr fahren (Automobilwoche vom 23.11.2016).

Staatliche Forschungsstelle für Autos eröffnet Auslandsbüro in München

Das **China Automotive Technology and Research Center (Catarc)** hat sein erstes Auslandsbüro in München eröffnet. Das Institut, eine Art TÜV, prüft, ob Fahrzeuge den gesetzlichen Standards Chinas entsprechen (Süddeutsche Zeitung vom 11.11.2016).

Neuer Partner für Audi in China

Audi hat in China einen weiteren Produktions- und Vertriebspartner. Die Marke wird künftig nicht mehr nur mit **FAW**, sondern auch mit **SAIC** zusammenarbeiten. Der VW-Konzern als Mutterkonzern von Audi betreibt mit SAIC schon ein Gemeinschaftsunternehmen, das Autos der Marken VW PKW und Skoda produziert (Automobilwoche vom 14.11.2016).

Chinesische Audi-Händler drohen mit Verkaufsstopp

Die Audi-Händler in China fordern **Audi** auf, die gerade erst besiegelte Zusammenarbeit mit **SAIC** zu beenden, weil sie ihre Profite bedroht sehen und setzen ein Ultimatum. Sollte Audi nicht bis zum 01. Dezember die Zusammenarbeit einstellen und keine Ausgleichszahlung leisten, drohen die 15 Händlergruppen mit insgesamt rund 150 Autohäusern damit, keine Neuwagen von Audi mehr zu verkaufen (Automobilwoche vom 22.11.2016)

Mercedes trennt sich nach Beleidigungen von Mitarbeiter

Der CEO von Daimler Trucks & Buses China Ltd., Rainer Gartner, wurde von seinem Arbeitgeber nach Deutschland zurückbeordert, nachdem er auf einem Parkplatz einen Chinesen mit den Worten beleidigt hat, er habe in dem einen Jahr, in dem er im Lande lebe, gelernt, dass alle Chinesen Bastarde seien. Das Unternehmen teilte mit, dass dieses Verhalten in keiner Weise die Werte von Daimler

widerspiegle (<http://www.nytimes.com> vom 22.11.2016).

BMW trennt sich von Baidu

BMW hat aufgrund offenbar unüberbrückbarer Meinungsverschiedenheiten nach nur elf Monaten seine Kooperation mit dem chinesischen Kartendienstanbieter **Baidu** gekündigt. Baidu ist einer der führenden Entwickler für autonome Fahrsysteme in China. BMW muss sich nun einen neuen Partner suchen und bekräftigte, dass man weiter an autonomen Fahrsystemen in China arbeiten werde (Handelsblatt vom 18.-20.11.2016).

Schnellstes Elektroauto der Welt von Next-EV

Es ist wohl das schnellste Elektroauto der Welt: es fährt 313 Kilometer pro Stunde; sechs Exemplare wurden an einem geheimen Ort in Großbritannien produziert und werden nun nach China verschifft. Der Preis wurde nicht bekanntgegeben. **Next-EV** wurde vor zwei Jahren in Shanghai gegründet, zu den finanziellen Unterstützern gehören die Größen der chinesischen Internetindustrie wie Tencent, der Chef des Online-Kaufhauses JD.com oder der Boss der Handyfirma Xiaomi (Süddeutsche Zeitung vom 22.11.2016).

2. Maschinenbau

Der Batteriehersteller Leclanché geht strategische Allianz in China ein

Im Rahmen einer Kooperation erhält das chinesische Unternehmen Narada Power die Lizenz für die Lithium-Ionen-Technologie von Leclanché. [Erfahren Sie mehr.](#)

3. Luftfahrt/Raumfahrt

China trauert um Kampfpilotin

Die erste Kampfpilotin der chinesischen Luftwaffe, die dreißigjährige Yu Xu ist bei einem Trainingsflug mit einem J-10-Kampfflugzeug abgestürzt. [Erfahren Sie mehr.](#)

Chinesischer Käufer von Flughafen Parchim auch Interesse an Flughafen Frankfurt-Hahn

Jonathan Pang, der chinesische Eigentümer des Parchimer Flughafens, will gemeinsam mit dem Rüsselsheimer Frachtvermittler **Cargo Movers GmbH** den **Airport Frankfurt-Hahn** kaufen. [Erfahren Sie mehr.](#)

4. Bau/Infrastruktur/Chemie/Healthcare

Immobilien in Shenzhen am wenigsten erschwinglich

Laut einem Bericht von **E-House China**, kosten Wohnungen in Shenzhen im Moment das 36,9,1fache des Durchschnitts des frei verfügbaren jährlichen Haushaltseinkommens in der Metropole. Damit belegt Shenzhen in China den Spitzenplatz, gefolgt von Shanghai, Sanya und Beijing. [Erfahren Sie mehr.](#)

5. Erneuerbare Energien/Umwelt/Landwirtschaft/Nahrung

Aldi Süd expandiert nach China

Der Discounter wird ab dem zweiten Quartal 2017 ausgewählte Artikel aus seinem Sortiment über eine Online-Plattform verkaufen. So wolle **Aldi** nach Angaben der Wirtschaftswoche im OnlineShop vor allem Weine und ungekühlte Lebensmittel anbieten. [Erfahren Sie mehr.](#)

China setzt starkes Klimasignal

China setzt ein starkes Klimasignal und wurde auf der Klimakonferenz in Marrakesch sehr gelobt. Erfahren Sie im Interview mit dem Klimaforscher **Prof. Dr. Ottmar Edenhofer** mehr zu Chinas Klimaschutzplänen: <http://www.dw.com> vom 22.11.2016.

6. Konsumgüter/IT/Telekommunikation/Logistik

Singles´ Day 2016

Am diesjährigen Singles´ Day hat **Alibaba** 120,7 Milliarden Yuan (17,8 Milliarden Dollar) umgesetzt. An einem normalen Tag werden 52 Millionen Sendungen über Webseiten des Onlinehändlers bestellt; während des Singles´ Day sind es etwa zehn Mal so viele Lieferungen. Zum Vergleich: Amazon kommt im Schnitt pro Tag auf gerade einmal sechs Millionen Sendungen (Süddeutsche Zeitung vom 12./13.11.2016).

Alibaba investiert in Supermarktkette

Alibaba plant eine Investition von 2,1 Milliarden RMB (305 Millionen US-Dollar) in den Sanjiang Shopping Club, um seine Einzelhandelspräsenz weiter auszubauen (<http://www.reuters.com/> vom 18.11.2016).

Alibaba plant Expansion seines Cloud-Service

Der chinesische E-Commerce-Konzern **Alibaba Group Holding Ltd.** hat eine Expansion durch seine Tochtergesellschaft **Alibaba Cloud (Aliyun)** außerhalb des Heimatmarktes angekündigt. [Erfahren Sie mehr.](#)

Facebook schießt auf den größten Internetmarkt der Welt

Der New York Times zufolge entwickelt **Facebook** eine Zensursoftware, die auf Grundlage von Geodaten Nutzerbeiträge unterdrücken kann. Das Tool ist umstritten – selbst innerhalb des Unternehmens, da das Unternehmen oder ein möglicher chinesischer Partner dadurch Nachrichten unterdrücken könne, die der Staatsführung nicht genehm seien. [Erfahren Sie mehr.](#)

Intersport expandiert in China

Der Sportfachhändler **Intersport** will in China expandieren. Zu den bereits bestehenden 19 Filialen im Süden Chinas, sollen nun 50 weitere Filialen im Norden hinzukommen. [Erfahren Sie mehr.](#)

Millionenstrafe für Tetra Pak

In China muss der schwedische Verpackungshersteller **Tetra Pak** eine Strafe von 668 Millionen Yuan (92 Millionen Euro) zahlen. Die chinesische Behörde für Handel und Industrie teilte mit, dass das Unternehmen seine "dominante Stellung auf dem Markt" genutzt habe, um die Zusammenarbeit von Zulieferern mit Konkurrenten zu erschweren. Tetra Pak erklärte, sich stets an die Regeln gehalten zu haben. Jedoch will das Unternehmen gegen die Strafzahlung nicht in Berufung gehen (<http://www.handelsblatt.com/> vom 17.11.2016).

7. Finanzen

Fosun beteiligt sich an Banco Comercial Portugues (BCP)

Fosun zahlt im Rahmen einer Kapitalerhöhung für einen 16,7 %-igen Anteil an der portugiesischen Bank 174,6 Millionen Euro. Das Geld dient dazu, das Kapitalpolster der kriselnden Bank aufzufüllen. Früheren Aussagen zufolge will Fosun die Beteiligung mittelfristig auf bis zu 30 Prozent ausbauen (Süddeutsche Zeitung vom 22.11.2016).

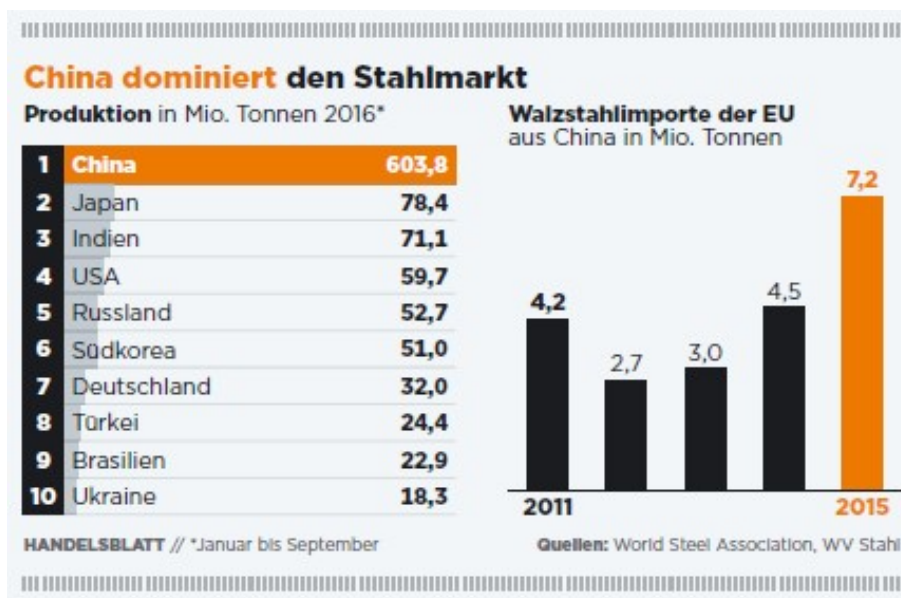
Einstellungen in China: Bank JP Morgan beendet Streit

Amerikas Behörden hatten dem Geldhaus vorgeworfen, in China Kinder von Entscheidern eingestellt zu haben, um leichter an Aufträge zu kommen. **JP Morgan** legte nun den Streit bei und zahlt dafür angeblich insgesamt etwa 200 Millionen Dollar an die amerikanische Börsenaufsicht SEC und das Justizministerium sowie mehr als 50 Millionen Dollar an die Notenbank (<http://www.faz.net> vom 17.11.2016).

8. Rohstoffe/Stahl/Energie

Schutz gegen Dumping

Die Flut von Billigstahl aus China hat die Hersteller in der EU in Bedrängnis gebracht. Das Land hat es bisher nicht vermocht, seine gewaltigen Überkapazitäten abzubauen. Nach Angaben der deutschen Stahlindustrie wurden gerade einmal 0,5 Prozent der Kapazität abgebaut (Handelsblatt vom 10.11.2016).



IV. M&A Update

China Inbound

Plattform M&A China/Deutschland
by Unternehmensredaktion



Gastbeitrag von Stefan Gätzner M&A Dialogue – Inbound-Deals legen zu

Substanzieller Anteil von M&A-Aktivitäten am FDI

Im Zeitraum von Januar bis Ende Oktober haben laut dem chinesischen Handelsministerium ausländische Investoren (Hongkong eingerechnet) in China 1.073 Unternehmen übernommen. Das Gesamtvolumen der Transaktionen belief sich auf 118 Mrd. RMB bzw. 17 Mrd. USD – ein Anstieg von 16% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die gesamten Foreign Direct Investments (FDI) hingegen

stagnierten mit einem marginalen Zuwachs von 0.2% bei 666 Mrd. RMB (104 Mrd. USD). Damit werden M&A-Transaktionen zu einem immer wichtigeren Bestandteil der FDI. Mittlerweile macht das M&A-Volumen fast 18% an den gesamten ausländischen Direktinvestitionen aus.

Nachdem im vergangenen Jahr die chinesischen Outward Direct investmenst (ODI) die FDI erstmals übertroffen haben, wird sich dieses Szenario 2016 wiederholen. In den ersten zehn Monaten investierten chinesische Unternehmen 962 Mrd. RMB (146 Mrd. USD) im Ausland. Damit liegen die ODI mehr als 40% höher als die nach China fließenden Direktinvestitionen. Erfahren Sie hier mehr: <http://www.ma-dialogue.de> (28.11.2016).

China outbound

Bertelsmann Stiftung steht protektionistischen Maßnahme skeptisch gegenüber

Cora Jungbluth, Autorin der aktuellen **Bertelsmann-Studie** „Chance und Herausforderung: Chinesische Direktinvestitionen in Deutschland“. Es sei nicht auszuschließen, dass das Bundeswirtschaftsministerium Übernahmen erneut überprüft, wenn es sich um Schlüsseltechnologien handeln könnte; allerdings gebe es noch keine eindeutige Definition von Schlüsseltechnologie. Sie rät Mittelständlern, sich von dem Aixtron-Fall nicht beeinflussen zu lassen und „immer aus betrieblicher Sicht überlegen, ob ein Investor zu dem Unternehmen passt“ (Handelsblatt vom 10.11.2016).

KUKA verkauft Sparte in Nordamerika

KUKA trennt sich wegen der Übernahme durch den chinesischen Hausgeräte-Hersteller **Midea** von Geschäften mit der Flugzeugbranche. Um sicherheitspolitische Bedenken von US-Behörden auszuräumen, wird das Aerospace-Segment in Nordamerika, das Produktionsanlagen für die militärische und zivile Flugzeugindustrie herstellt, verkauft (Handelsblatt vom 10.11.2016).

Chinas CRRC greift nach Skoda

Der weltgrößte Schienenfahrzeugkonzern China Railway Rolling Stock Corporation (CRRC) verhandelt mit Gesellschaftern der tschechischen Skoda Transportation über einen Verkauf. [Erfahren Sie mehr.](#)

Osram Verkauf: IG Metall sagt Nein

Die bei Siemens und ihren Tochtergesellschaften traditionell starke Gewerkschaft und die Arbeitnehmervertreter wollen „aufgrund der Risiken einer Übernahme und möglicher negativer Folgen für die Mitarbeiter“ eine Komplettübernahme von **Osram** verhindern. Es wird vor allem Know How Abfluss und der Abbruch kritischer Projekte durch Kunden befürchtet [Erfahren Sie mehr.](#)

Zhongding kauft Tristone Flowtech

Für 170 Mio. EUR übernimmt **Anhui Zhongding Sealing Parts** den deutsch-französischen Automobilzulieferer **Tristone Flowtech Group**. Die Bavaria Industries Group ist der Verkäufer. Dies ist bereits der insgesamt sechste M&A-Deal von Zhongding in Deutschland. Des deutschen Kartellamtes und die chinesischen Behörden müssen dem Deal noch zustimmen (<http://www.ma-dialogue.de/> vom 24.11.2016).

Präsident Obama soll über Freigabe des Aixtron Deals entscheiden

Nachdem Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel den bereits genehmigten Verkauf von **Aixtron** an den chinesischen Investor **Fujian Grand Chip** gestoppt hatte, wollte nun die prüfende US-Behörde für Auslandsinvestitionen (CFIUS), obwohl sie bei dem Deal ungelöste US-nationale Sicherheitsbedenken sehe, keinen endgültigen Beschluss fällen. [Erfahren Sie mehr.](#)

Dr. Stefan Söhn im Interview mit B2B Schwaben: „Natürlich wird Know-how nach China fließen“

Welche Einschränkungen gibt es für Firmen in China wirklich? Wie wirkt sich der Technologie-Transfer auf die schwäbische Wirtschaft aus? Und wird das Geschäfts-Klima eisiger werden?

B4B WIRTSCHAFTSLEBEN SCHWABEN: Herr Dr. Söhn, stimmt es, dass es schwäbische Investoren in China schwerer haben als chinesische in Schwaben?

Dr. Stefan Söhn: Fast jedes Unternehmen aus der Region, das in China engagiert ist, kann über zum Teil abenteuerliche Erfahrungen im Reich der Mitte berichten. Schwäbische Investoren haben es da nicht leichter oder schwerer als jeder andere Investor in China. Dabei handelt es sich jedoch oft nicht um regulatorische Hemmnisse, sondern um ganz praktische Erfahrungen im Tagesgeschäft: Es geht um illoyale Mitarbeiter, um Plagiate, um Zollprobleme, um Auseinandersetzungen mit Joint Venture Partnern etc. Grundsätzlich herrscht in China aber auch ein positives Investitions-Klima. Es gibt allerdings in bestimmten Bereichen noch rechtliche Beschränkungen.

Worauf müssen sich ausländische Investoren in China gefasst machen?

In der jüngeren Vergangenheit gab es einige Erleichterungen. Es herrschen jedoch noch immer zu viele Einschränkungen vor. Dazu gehört beispielsweise der schon seit langem bestehende Joint Venture-Zwang für bestimmte Branchen. Außerdem können ausländische Investoren in einigen Segmenten gar keine chinesischen Firmen kaufen. Zusätzlich wird immer wieder subtil erzwungener Technologie-Transfer beklagt. Und bei bestimmten Infrastruktur-Projekten sind die Ausschreibungs-Bedingungen so gestaltet, dass ausländische Unternehmen keine Chance haben. Das alles muss sich ändern.

Ist Deutschland umgekehrt wirklich so offen für ausländische Investoren, wie es die Bundesregierung derzeit darstellt?

Bis vor wenigen Monaten ist keine chinesische Investition am Widerstand deutscher Behörden gescheitert oder auch nur kritisch in Frage gestellt worden. Bei der KUKA-Übernahme durch Midea gab es zum ersten Mal heftigere Reaktionen. Die Fälle Aixtron und Ledvance (früher Osram) werden jetzt zeigen, ob Deutschland seinen Kurs ändert und möglicherweise auch das Außenwirtschaftsgesetz verschärft.

Meines Erachtens sollten wir nicht in protektionistische Verhaltensweisen verfallen. Viel wichtiger ist, in China beharrlich darauf zu drängen, dass dort für deutsche Unternehmen vergleichbar liberale Bedingungen geschaffen werden.

Chinesische Investoren bieten beim Kauf von Aktien börsennotierter Unternehmen häufig deutlich mehr als den aktuellen Börsenwert. Der Fall KUKA war so ein Beispiel. Wie ist das möglich?

Das liegt vor allem daran, dass in China bei Unternehmens-Bewertungen im Zusammenhang mit inländischen Transaktionen generell ein deutliches höheres Vielfaches des Jahresergebnisses bezahlt wird. Es ist deshalb in der Tat so, dass chinesische Investoren geneigt sind, auch bei Unternehmens-Käufen im Ausland ein sogenanntes Premium zu zahlen. Das verschafft ihnen natürlich im Wettbewerb mit anderen Investoren einen Vorsprung. Genau das haben wir auch bei KUKA gesehen. Bei den Kaufpreisen tut man sich schwer, einen „weißen Ritter“ zu finden.

[Lesen Sie hier das vollständige Interview \(12. November 2016\).](#)

V. Sonstiges

1. NEUER KOOPERATIONSPARTNER BWA



Wir freuen uns, mit dem **Bundesverband für Wirtschaftsförderung und Außenwirtschaft (BWA)** einen neuen Kooperationspartner der MBL China Consulting vorstellen zu dürfen, der stark international ausgerichtet ist und es sich zur ersten Aufgabe gemacht hat, ein auf Nachhaltigkeit ausgerichtetes Geschäftsklima für seine Mitglieder und Partner zu schaffen.

Gemäß dem Motto: Wirtschaft - Das-sind-wir-alle! setzt sich der BWA für eine nachhaltige und weltweite ökosoziale Marktwirtschaft ein. Die Verbandsmitglieder können von einer umfassenden wirtschaftlichen und sozialen Kompetenz und einer konstruktiven Grundstimmung im Verband profitieren.

Der BWA beschäftigt sich auch intensiv mit dem Wirtschaftsraum China. Als Ansprechpartner dient Ihnen hier der China-Experte im Verband, Herr Michael Schumann.

Kontakt:

Bundesgeschäftsstelle

Kranzler Eck Berlin

Kurfürstendamm 22

10719 Berlin

Tel.: +49 30 700 11 43 17

E-Mail: m.schumann@bwa-deutschland.de

Mehr Informationen zum BWA finden Sie [hier](#)

2. MEDIEN UND UNTERHALTUNG

Auf den Spuren des Landsberger Jesuiten, Ignaz Kögler



© Hong Gui-Hinsel

Hong Gui-Hinsel ist Beraterin und interkulturelle Trainerin für China. Sie überreichte jetzt Museumsleiterin Sonia Fischer Unterlagen von ihrem Besuch in Peking, wo sie mit ihrer Familie die Grabstelle **Ignaz Köglers** besichtigen konnte. Der gebürtige Landsberger Jesuit arbeitete im Rahmen

seiner Missionstätigkeit am kaiserlichen Hof in China und zählte dort als Direktor des astronomischen Amtes zu den herausragenden Persönlichkeiten. Der Jesuitenorden prägte die Stadt Landsberg nicht nur städtebaulich mit Heilig-Kreuz-Kirche, Noviziat und Kolleg (heute Neues Stadtmuseum), sondern auch geistlich wie geistig über 200 Jahre lang. Auf den Spuren von Ignaz Kögler, der einer der eindrucksvollsten Kulturbotschafter zwischen dem Westen und China gewesen ist - weiter lesen auf Augsburg-Allgemeine: <http://www.augsburger-allgemeine.de> (16.11.2016).

China plant „ONE BELT, ONE ROAD“ Themenpark

In Chongqing, im Südwesten Chinas, ist ein Filmstudio und ein Themenpark für 2 Milliarden US- Dollar in Planung. [Erfahren Sie mehr.](#)

3. Sport

Viel Fernsehgeld aus China für Englische Premier League

Die englische Premier League hat den bisher besten Deal über Fernsehrechte im Ausland abgeschlossen. Der digitale Fernsehkanal PPTV wird für die Ausstrahlungsrechte für die Jahre 2019 – 2020 umgerechnet rund 700 Millionen Dollar bezahlen. Das sind rund 200 Millionen Dollar mehr als für die entsprechenden Rechte für den amerikanischen Markt bezahlt wurden (www.theguardian.com vom 18.11.2016).

VI. Veranstaltungen/ Delegationsreisen/ Termine

[Finden Sie hier eine Übersicht über unser Seminarangebot](#)

Bei Interesse sprechen Sie uns einfach direkt an (heinzmann@chinacademy.org/ 0821 50470484).

Sie möchten sich eine neue Chinakompetenz aneignen, da Sie beruflich in China unterwegs sind oder mit chinesischen Kollegen zusammenarbeiten? Wir liefern Ihnen die grundlegenden Bausteine dafür.



Weitere Veranstaltungen

Im Rahmen des kommenden **Chinaforum Breakfast Clubs** mit dem Titel „**Trump’n China – die chinesisch-amerikanischen Beziehungen nach der Wahl**“ beleuchtet **Dr. Saskia Hieber**, Dozentin für Internationale Politik an der Akademie für Politische Bildung in Tutzing, die neue Machtkonstellation zwischen der politisch wie wirtschaftlich immer selbstbewusster auftretenden Volksrepublik und einem Trump’schen Amerika, das zunehmend nationalistischen Strömungen folgt. Darüber hinaus schildert sie die aktuellen Herausforderungen der chinesisch-amerikanischen Außen- und Sicherheitspolitik.

Wann/Wo: 19. Dezember 2016 um 8.00 Uhr im Kaufmanns-Casino, Odeonsplatz 6, 80539 München.
[Zur Anmeldung gelangen Sie hier](#)

VII. China-Literatur

Bu, Yuanshi: Einführung in das Recht Chinas, C.H.Beck, 400 S. (1.Dezember 2016).



Folgen Sie uns auf LinkedIn oder Twitter! Als **@chinacademy1** twittert nun die ChinAcademy über News aus dem Reich der Mitte!

PS in eigener Sache:

Wir weisen noch einmal darauf hin, dass auch Sie Ihr Unternehmen mit Ihrem Logo zum Preis von **120 €** für ein Jahr (12 Ausgaben) im Newsletter präsentieren und dadurch Ihre Verbundenheit mit China und dem chinesischen Markt zum Ausdruck bringen können. Ältere Ausgaben der China-News können Sie im Internet unter www.mbl-china.com/DE/newsletter abrufen

Gerne übernehmen wir auch china-relevante Meldungen Ihres Hauses in unseren Newsletter

Redaktionsschluss 30.11.2016, 16:00 Uhr – Der nächste Newsletter erscheint am 06.02.2017

MBL China Consulting GmbH

Halderstraße 16
D-86150 Augsburg
Tel.: +49 821 504 70 484
Fax.: +49 821 504 70 485
Mob.: +49 160 97 39 22 6
www.mbl-china.com
soehn@mbl-china.com

Room 2008, Tower A Sanlitun SOHO
No. 8 Gongren Tiyuchang North Road
Chaoyang District
100027 Beijing
Tel.: +86 10 593 599 40
www.mbl-china.com
soehn@mbl-china.com

519 Congress
Ottawa, IL 61350
USA
Tel.: +1 815 228 5257
plimberger@gmx.net



Sollten Sie sich von dem Newsletter abmelden wollen, schreiben Sie bitte eine kurze Mail an newsletter@chinacademy.org